

A20 Europa leben - Bodenseeregion grenzüberschreitend gestalten

Antragsteller*in: Florian Siekmann MdL (KV München-Stadt)
Tagesordnungspunkt: 8 Anträge

Antragstext

1 Europa und die Europäische Union sind ein Versprechen auf Frieden, Freiheit,
2 Demokratie, soziale Gerechtigkeit und den Schutz unserer natürlichen
3 Lebensgrundlagen. Damit Europa dieses Versprechen nach innen wie außen einhalten
4 kann, müssen seine Mitgliedsstaaten und Regionen stärker als bisher
5 zusammenwachsen. Grenzregionen können als Katalysator für das Zusammenwachsen
6 Europas dienen. Hier leben Menschen in unterschiedlichen Staaten und Regionen,
7 teilweise über Sprachbarrieren hinweg, seit Jahrzehnten neben- und miteinander.
8 Aus diesem Miteinander hat sich auf lokaler Ebene von persönlichen
9 Freundschaften bis hin zu Städtepartnerschaften ein vielfältiger Zusammenhalt
10 über Grenzen hinweg gebildet.

11 Die Bodenseeregion ist eine dieser Grenzregionen, die seit Jahren von einem
12 starken Miteinander der Menschen geprägt ist. Europa muss dieses Potential
13 nutzen und zeigen, dass es auch über den Binnenmarkt hinaus das Leben der
14 Menschen grenzüberschreitend gestalten kann. Nicht nur Waren, sondern vor allem
15 Menschen passieren die Grenze zwischen Deutschland, Österreich und der Schweiz.
16 Sie pendeln zur Arbeit, studieren oder absolvieren ihre Ausbildung im
17 Nachbarland oder pflegen grenzüberschreitende Beziehungen. Sie alle sind dabei
18 auf grenzüberschreitende Mobilität, gesundheitliche Versorgung und soziale
19 Einrichtungen wie KiTas und Schulen angewiesen. Hier kann und muss Europa seine
20 Stärken ausspielen und auf die Bedürfnisse der Menschen reagieren.

21 Ziel der europäischen Integration muss es sein, dass Grenzen nicht als
22 Hindernis, sondern als Chance für eine intensivere europäische Zusammenarbeit
23 zum Wohl der Bürger*innen gesehen werden. Die Grenzregionen bieten die Chance
24 neue Formen der Zusammenarbeit zu erproben und Europa so langfristig
25 weiterzuentwickeln. Hier ist sind nicht nur die europäische Ebene und die
26 beteiligten Staaten, sondern insbesondere der Freistaat Bayern als angrenzende
27 Region gefordert.

Grenzenlose Mobilität

28 Vom Schlagbaum bis zur Reisefreiheit hat Europa einen weiten Weg zurückgelegt.

30 Während das Auto die meisten Grenzen innerhalb Europas unbemerkt passieren kann,
31 sind sie im öffentlichen Verkehr nach wie vor spürbar. Die seit langem
32 geforderte und viel zu spät umgesetzte Elektrifizierung der Strecke zwischen
33 München und Lindau ist ein Beispiel für den zaghaften Umgang der CSU geführten
34 Staatsregierungen mit den Chancen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

35 Wir wollen dichtere ÖPNV und Fernverkehrsverbindungen in der Bodenseeregion
36 etablieren. Als Alternative zum Flugverkehr streben wir einen Anschluss der
37 wichtigen Fernverkehrsverbindungen an ein europäisches Nachtzugnetz an. Auch im
38 Güterverkehr wollen wir eine deutliche Verlagerung zugunsten der Schiene
39 erreichen. Das bereits bestehende Bodenseeticket sehen wir als guten
40 Ausgangspunkt, um den Übergang zwischen unterschiedlichen Verkehrsverbänden und
41 Tarifsystemen weiter zu verbessern, insbesondere für Pendler*innen und
42 Vielfahrer*innen.

43 **Gesundheit grenzüberschreitend denken**

44 Bereits bestehende Kooperationen im Rettungswesen nehmen wir zum Anlass, die
45 Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich zu intensivieren. Hierzu zählen
46 insbesondere verbesserte Abkommen zwischen den Krankenkassen und
47 Versicherungsträgern der unterschiedlichen Staaten, damit Patient*innen
48 möglichst unkompliziert Hilfe zukommt. Unser Ziel ist eine durchgehende
49 Mobilität von Gesundheitsdienstleistungen, die sich an den Bedürfnissen der
50 Patient*innen und nicht an den Gebietsgrenzen der Staaten orientiert.

51 **Klimaschutz gemeinsam voranbringen**

52 Die Klimakrise kennt keine Grenzen. Am Bodensee wird dies besonders deutlich,
53 hier hat die oberflächennahe Wassertemperatur in den letzten 50 Jahren im Mittel
54 um rund 1°C zugelegt mit Folgen für das gesamte Ökosystem. Wir müssen die
55 Klimakrise deshalb in der Bodenseeregion gemeinsam eindämmen. Einen wichtigen
56 Beitrag liefert ein attraktiver ÖPNV als Alternative zum Auto im
57 grenzüberschreitenden Verkehr. Darüber hinaus müssen lokale und nachhaltige
58 Wirtschaftskreisläufe auch grenzüberschreitend Wirkung entfalten. Im Bereich der
59 Wirtschaftsförderung und Innovation muss der Erhalt unserer natürlichen
60 Lebensgrundlagen zum Kernziel werden.

61 **Territoriale Zusammenarbeit stärken**

62 Damit grenzüberschreitende Zusammenarbeit gelingt, braucht es eine rege
63 Beteiligung und Bereitschaft aller Akteure. Wir werden uns aktiv in die
64 Gestaltung der Bodenseeregion einbringen und als zweitstärkste Kraft im
65 Freistaat Bayern Verantwortung für deren nachhaltige Entwicklung zum Wohl der
66 Bürger*innen übernehmen. Ein zentrales Instrument ist für uns die Zusammenarbeit
67

in der Internationalen Parlamentarischen Bodenseekonferenz (IPBK).

68 Im Rahmen der kommenden Förderperiode der EU-Regionalpolitik setzen wir uns für
69 eine Aufstockung des Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und insbesondere des
70 Förderbereichs der territorialen Zusammenarbeit ein. Die Ziele der Förderung
71 sollen noch stärker als bisher auf die Bedürfnisse der Menschen und den Erhalt
72 unserer natürlichen Lebensgrundlagen ausgerichtet werden.

Unterstützer*innen

Henrike Hahn MdEP (KV München-Stadt), Thomas Gehring MdL (KV Oberallgäu)